

Elzach, den 08. Januar 2019

N i e d e r s c h r i f t
ü b e r
ö f f e n t l i c h e S i t z u n g
des Gemeinderates der Stadt Elzach
vom 08. Januar 2019

=====

Sitzungsort: Sitzungssaal des Rathauses Elzach, Hauptstraße 69, 79215 Elzach

Anwesend: Der Vorsitzende, Bürgermeister Roland Tibi und 14 Stadträte und zwar:
Dr. Peter Haiß, Dietmar Oswald, Michael Meier, Rolf Pleuler, Josef Wernet,
Franz Lupfer, Matthias Dick, Heidi Gagalick, Lena Vollmer, Nikolaus Winterer,
Josef Weber, Karl-Heinz Schill, Fabian Thoma, Marc Schwendemann

Normalzahl: Vorsitzender und 18 Stadträte

Entschuldigt

fehlen: Stadträtin Susanne Volk
Stadträtin Annerose Ketterer
Stadtrat Joachim Disch
Stadtrat Jürgen Dorner

Unentschuldigt

fehlt: niemand

Außerdem

anwesend: Ortsvorsteher Franz Burger (Oberprechtal),
Stadtoberamtsrat Fortun Haas, Bauamtsleiter Tobias Kury (GVV Elzach),
Verwaltungsfachwirtin Lioba Winterhalter, Kaufm. Werkleiter Stadtwerke Elzach
Thomas Tränkle

**Schrift-
führer:**

Stadtoberamtsrat Christoph Croin

Presse:

Bernd Fackler (Badische Zeitung)

Zuhörer:

2

Beginn:

19:00 Uhr

Ende:

21:05 Uhr

Formale

Prüfung:

Einladung mit Schreiben vom 21.12.2018
Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 20.12.2018

**Beschluss-
fähigkeit:**

Der Gemeinderat ist beschlussfähig.

Bürgermeister Roland Tibi begrüßt die Anwesenden, weist auf die form- und fristgerecht erfolgte Einladung zur heutigen öffentlichen Gemeinderatssitzung hin, stellt den rechtzeitigen und vollständigen Zugang der Sitzungsunterlagen und die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest und eröffnet die Sitzung.

Tagesordnungspunkt 01

Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2018 und sonstige Bekanntgaben

Aus der nichtöffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 18.12.2018 gibt der Vorsitzende folgenden Beschluss bekannt:

01. Bauplatzverkauf „Alter Sportplatz“ in Oberprechtal

Der Gemeinderat beschloss über den Verkauf eines Bauplatzes im Baugebiet „Alter Sportplatz“ in Oberprechtal.

Sonstige Bekanntgaben:

a) Abfuhr gelber Sack

Aufgrund einer Anfrage in der letzten Gemeinderatssitzung hat die Verwaltung der Firma Remondis GmbH & Co.KG (Region Süd), Freiburg, die im Landkreis Emmendingen für die Abfuhr der gelben Säcke im Rahmen des dualen Systems zuständig ist, mitgeteilt, dass bei der planmäßigen Gelben-Sack-Abfuhr am 22. November 2018 in verschiedenen Bereichen im Stadtgebiet und den Ortsteilen keine Abholung erfolgt ist und wir deshalb Anfragen / Beschwerden unserer Einwohner erhalten haben.

Die Firma Remondis hat sich hierfür entschuldigt und als Begründung den urlaubs- und krankheitsbedingten Ausfall von Stammfahrern in den letzten zwei Monaten als Grund dafür angeführt, dass die Abfuhrleistung gelitten hat. Die Stammfahrer seien wieder alle anwesend, somit sollte die Regelabfuhr wieder ohne Probleme erfolgen.

Leider hat sich die Lage bei der Abholung der „Gelben Säcke“ nicht verbessert. Die Abholung in Elzach mit Ortsteilen war für Freitag, den 04. Januar 2018 vorgesehen. Die Entsorgung wurde bisher noch nicht vollständig durchgeführt. Die Witterungsverhältnisse in Elzach waren nicht problematisch, so dass dies nicht als Entschuldigung herangezogen werden kann. Die Stadt Elzach ist in die Entsorgung der Gelben Säcke nicht eingebunden und hat hierauf auch keinen Einfluss. Wir werden aber immer wieder auf Versäumnisse bei der Abholung angesprochen. Die Firma Remondis wurde deshalb erneut gebeten, die Fristen für die Entsorgung einzuhalten. Es bleibt zu hoffen, dass sich die Situation nun verbessert.

Tagesordnungspunkt 02

Beratung Haushaltsplan 2019 der Stadt Elzach mit Wirtschaftsplänen der Eigenbetriebe Stadtwerke Elzach und Stadtentwässerung Elzach

Haushaltsplan 2019 der Stadt Elzach (Kernhaushalt)

Der Vorsitzende stellt einleitend fest, dass nun erstmalig ein Haushaltsplanentwurf vorliegt, der nach dem neuen kommunalen Recht ausgebildet ist. Dem Haushaltsplanentwurf 2019 liegt der Produktplan in der Fassung von 2017 zu Grunde. Es wurden drei Teilhaushalte gebildet.

In Absprache mit dem Ältestenrat wurde die ursprüngliche Entwurfsfassung geändert und die große Investition mit dem Bau eines neuen Rettungszentrums und des Bauhofs im Sauter-

Areal um ein Jahr ins Jahr 2020 geschoben. In der heutigen Sitzung wird es grundsätzliche Erläuterungen geben, damit die Gemeinderatsmitglieder den Haushaltsplanentwurf fachlich verstehen, in ihren Fraktionen beraten und evtl. Änderungsanträge stellen können. Der Vorsitzende bedankt sich beim Gemeinderat für das große Verständnis, dass die Beratungen mit hohem Zeitdruck durchgezogen werden, um den Haushalt in der Sitzung am 29.01.2019 beschließen zu können.

Beim Haushaltsplanentwurf 2019 reden wir über einen Plan. 2018 war planmäßig eine Kreditaufnahme von 1 Mio. € beschlossen, tatsächlich wurde jedoch kein Kredit aufgenommen. Im Unterschied zur Kameralistik wird in der Doppik der Werteverzehr stärker erfasst und über die AfA (Abschreibung für Anlagegüter) im Ergebnishaushalt dargestellt, die damit auch erwirtschaftet werden muss. Auch die mittelfristigen Finanzplanungen für die Jahre 2020 – 2022 bekommen eine andere Bedeutung, weil der Werteverzehr und damit die Abschreibungen auch dort dargestellt werden müssen.

Die stellvertretende Rechnungsamtsleiterin und NKHR-Projektleiterin Lioba Winterhalter stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den ersten doppischen Haushalt der Stadt Elzach (Kernhaushalt) einschließlich der vorgesehenen Investitionen vor.

Zur besseren Verständlichkeit hat der Gemeinderat neben dem Haushaltsplanentwurf folgende Unterlagen erhalten:

- a) In der Anlage „Geplante Investitionen“ - Finanzhaushalt - sind die Investitionen in übersichtlicher tabellarischer Form mit dazugehörigen - nach heutigem Stand - geplanten Einnahmen und Ausgaben dargestellt sowie die dazu ermittelten Abschreibungen und Auflösungen aufgeführt. In der letzten Spalte ist die Abschreibungsdauer in Jahren vermerkt (so lange belasten bzw. entlasten diese den Ergebnishaushalt).
- b) In der zweiten Anlage sind die zusätzlichen Ausgaben aufgeführt, welche keine Investitionen nach NKHR darstellen, aber voll im Aufwand (also im Ergebnishaushalt) zu veranschlagen sind und beantragt wurden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass der Aufwand manchmal einmalig (z.B. Fassade streichen Rathaus Katzenmoos) oder mehrjährig (z.B. Öffentliches WLAN-Netz) ist.

Stadtrat Rolf Pleuler stellt fest, dass für das Sitzungsmanagement im Ergebnishaushalt € 10.000,- und im Finanzhaushalt € 25.600,- ausgewiesen sind. Frau Winterhalter erläutert, dass zu den Investitionen die Hardware einschließlich Tablets und Lizenzen zählen. Der reine Aufwand, der jährlich anfällt (Schulungen, jährliche Nutzungsgebühren etc.) ist dagegen im Ergebnishaushalt abgebildet. Der Vorsitzende fügt an, dass dies bisher schon so im Haushalt abgebildet war.

Auf Anfrage von Stadtrat Dr. Peter Haiß erläutert Frau Winterhalter, dass im Ergebnishaushalt als jährlicher Aufwand für das öffentliche WLAN-Netz € 13.000,- angesetzt sind; im Finanzhaushalt sind die Investitionen mit einem Ansatz von € 56.800,- abgebildet. Der Vorsitzende weist darauf hin, dass dieses Projekt schon seit zwei Jahren auf der Agenda steht, aufgrund von Förderprogrammen aber zurückgestellt wurde. Am Ende hat die Stadt Elzach eine Absage ohne nähere Begründung erhalten, was im Zuge der Digitalisierungsoffensive ein enttäuschendes Ergebnis ist.

Der Ergebnishaushalt enthält für Blitzschutzprüfungen und Sanierungen an Gebäuden einen Ausgabeansatz in Höhe von €100.000,-. Auf Anfrage von Stadtrat Marc Schwendemann erläutert Herr Kury, dass ein Gesamtsatz für alle erforderlichen Prüfungen an allen gesamtstädtischen Liegenschaften, die nun sukzessive durchgeführt werden, gebildet wurde.

Auf Anfrage von Stadtrat Michael Meier legt der Vorsitzende dar, dass im Zuge des Nahwärmeausbaus Straßensanierungen durchgeführt werden, was auch Sinn macht.

Auf Anfrage von Stadtrat Michael Meier führt Herr Kury aus, dass reine Brückensanierungen bei nur geringfügigen Schäden im Ergebnishaushalt, investive Maßnahmen, bei denen man größer einsteigen muss (z.B. Brückenneubauten) im Finanzhaushalt abgebildet werden. Ein weiteres Unterscheidungskriterium ist, so Frau Winterhalter, dass bei Sanierungen der gleiche Zustand erhalten wird, während Investitionen die Wertigkeit erhöhen.

Auf Anmerkung von Stadtrat Dietmar Oswald macht der Vorsitzende deutlich, dass die Brückenprüfungen fachgerecht durch einen Ingenieur durchgeführt werden. Die Brücke Weinersberg Katzenmoos wurde schon vor ca. 4 Jahren abgeschrieben, der Zustand der Brücke wird immer schlechter. Von den Kosten in Höhe von € 240.000,-- entfallen ca. € 80.000,-- auf die Bereitstellung einer Ersatzbrücke während der Bauzeit. Hier will man versuchen, eine Alternative zu finden. Wer die Örtlichkeit kennt, weiß aber, dass es schwierig sein wird, dies anders zu lösen. Auf Anfrage von Stadtrat Michael Meier stellt Herr Kury klar, dass die Weinersberger Brücke bei der Prüfung mit der Zustandsnote 4 bewertet wurde und damit nicht mehr nutzbar ist. Da es auch die Wirtschaftlichkeit nicht mehr hergibt, schlägt die Verwaltung einen Neubau vor.

Das veranschlagte **ordentliche Ergebnis im Gesamtergebnishaushalt für das Haushaltsjahr 2019** beträgt **-387.870 €**. Dies setzt sich in den Folgejahren so fort, so Frau Winterhalter. Neben der Kreditaufnahme muss im neuen Haushaltsrecht auch die dauerhafte Leistungsfähigkeit nachgewiesen werden. Auf der Einnahmeseite wurde mit Gewerbesteuererinnahmen in Höhe von 3 Mio. € geplant (ebenso für die nächsten Jahre). Für den Fall von Wirtschaftskrisen, Kostenerhöhungen oder der Versagung von Zuschüssen sieht das Rechnungsamt die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Stadt Elzach als gefährdet an.

Der Vorsitzende stellt klar, dass auf der Grundlage des vorliegenden Haushaltsplanentwurfs die Finanzlage der Stadt Elzach nicht gefährdet ist. Dies könnte nur dann der Fall sein, wenn Bedingungen eintreten, die wir nicht sehen. Die Verwaltung hat einen genehmigungsfähigen Entwurf vorgelegt.

Auf Anmerkung von Stadtrat Dr. Peter Haiß erinnert der Vorsitzende daran, dass die Stadt Elzach immer mal wieder schwierige finanzielle Situationen durchstehen musste. Dann müssen Investitionen zeitlich gestreckt werden. Der Vorsitzende verhehlt nicht, dass die Strukturschwäche und die infrastrukturellen Rahmenbedingungen mit einer großen Fläche und fünf Ortschaften mit eigenen Ansprüchen, die wir auch befriedigen wollen, die Stadt Elzach vor große Herausforderungen stellen. Dennoch ist die Leistungsfähigkeit gegeben. Klar ist auch, dass die Stadt Elzach große Investitionsvorhaben nie ohne Verschuldung wird schultern können. Wenn die Zeiten schlechter sind, hat dies eine zeitliche Streckung von Maßnahmen zur Folge. Durch einen zeitlichen Aufschub von einem Jahr hat man genügend Zeit, den Neubau des Rettungszentrums mit Bauhof finanziell sauber darzustellen. Der Vorsitzende verweist auf den Neubau des Kindergartens St. Nikolaus Elzach, der über drei Jahre finanziert wurde.

Der Vorsitzende warnt vor Negativbeispielen, bei denen Gemeinden totgespart wurden, was für Nachteile für die Bevölkerung sorgt. Es wäre fatal zu sagen, man macht gar nichts mehr, weil es die Gemeinden irgendwann einholt.

Aus Sicht von Stadtrat Michael Meier hemmt das neue kommunale Haushalts- und Rechnungswesen Investitionen. Nicht ohne Grund wendet das Land das neue Recht nicht an.

Auf Anfrage von Stadtrat Michael Meier erläutert Frau Winterhalter, dass ein negatives Ergebnis im Ergebnishaushalt innerhalb von drei Jahren ausgeglichen oder vom Eigenkapital bzw. Vermögen abgezogen werden muss. Die AfA für Gebäude, Straßen (rund 200 km bewertbare Strecke) und Brücken (rund 100 auf der Gesamtgemarkung) beläuft sich auf ca. 1,2 Mio. €. Dies ist der Betrag, der uns hemmt. Hierbei handelt es sich um ermittelte Zahlen.

Der Vorsitzende macht deutlich, dass dies kein Einzelphänomen ist, sondern sich die Stadt Elzach in guter und großer Gesellschaft von Städten und Gemeinden befindet, die ebenfalls ein negatives Ergebnis im Ergebnishaushalt haben. Wir sind aber gesetzlich verpflichtet, auf das NKHR umzustellen. Die Erstellung der Eröffnungsbilanz muss nachgelagert laufen. Um das Vermögen näherungsweise zu ermitteln, wurden Durchschnittswerte genommen. Bis zur Vorlage der Eröffnungsbilanz ist eine gewisse Unschärfe enthalten.

Finanzhaushalt – Investitionen (Stand: 17.12.2018)

➤ Bürgerhaus Katzenmoos - Hebeanlage Behinderten-WC

Auf Anfrage von Stadtrat Dietmar Oswald erläutert Herr Kury, dass die Grundleitung, die unter der Bodenplatte verläuft, defekt ist. Ein Austausch wäre nur möglich, wenn man den Boden aufspitzt. Es ist einfacher, die Leitung anders zu führen. Über eine Hebeanlage und eine Pumpleitung erfolgt dann der Anschluss in der Straße an den vorhandenen Abwasserkanal. Die andere Alternative ist teurer und würde eine Schwachstelle schaffen.

➤ Feuerwehrgerätehaus

Auf Anfrage von Stadtrat Josef Weber führt Herr Kury aus, dass zum einen Planungen schon abgearbeitet wurden, für die Rechnungen anfallen werden. Zum anderen muss die Baugrunduntersuchung weitergeführt werden. Nach dem Abbruch der alten Gärtnerei folgen weitere vorbereitende Maßnahmen, um die Planungssicherheit für die weitere Planung hinzubekommen. Alle anderen Planungen wurden ruhig gestellt.

Stadtrat Franz Lupfer erkundigt sich, ob es realistisch ist, mehr machen zu können als nur die Planung. Der Vorsitzende legt dar, dass wir nach Veröffentlichung der Ausschreibung am kommenden Samstag mit der Erschließung beginnen. Die erste Idee war, Ende des dritten Quartals 2019 mit dem Hochbau zu beginnen. Die Sondierung des Baugrundes, die spezielle Gründung mit Bohrpfählen und die Auffüllung des Geländes sind in den Gesamtkosten enthalten.

Auf Anfrage der Stadträte Marc Schwendemann und Franz Lupfer teilt der Vorsitzende mit, dass das DRK noch nicht weiß, wie die Zuschusssituation ist. Die Förderrichtlinien im Rettungswesen werden umgestellt. In diesem Punkt gibt es eine gewisse Unsicherheit, die wir nicht ausräumen können. Der Bereichsausschuss des DRK-Kreisverbandes hat aber die Rettungswache am Standort Elzach beschlossen, so dass das Projekt steht. Herr Kury stellt klar, dass die Planung bei Leistungsphase 3 (Entwurfsplanung) angehalten wurde.

Die Verwaltung empfiehlt, so Frau Winterhalter, das Projekt um ein Jahr zu schieben, um alternative Finanzierungsmöglichkeiten zu suchen. Abgesehen davon hält die Verwaltung eine Trennung des Projekts für die ungünstigste und teuerste Variante.

➤ Kindergarten St. Nikolaus – Nahwärmeanschluss

Auf Anfrage von Stadtrat Josef Weber erläutert der Vorsitzende, dass als Zwischenlösung eine Flüssiggasanlage eingebaut wurde, bis der Nahwärmeanschluss vollzogen werden kann. Herr Kury weist darauf hin, dass es Wille des Gemeinderates ist, alle öffentlichen Gebäude, die an der Nahwärmeleitung liegen, anzuschließen. Ein Nahwärmeanschluss würde auch Sinn machen, weil dieses Heizmedium langfristig deutlich wirtschaftlicher ist. Der Nahwärmeanschluss könnte im Zuge der Sanierung des Wendelinusweges erfolgen.

➤ Schule / Halle Prechtal – Platzgestaltung

Auf Anfrage von Stadtrat Dietmar Oswald legt der Vorsitzende dar, dass diese Maßnahme aufgrund der baulichen Entwicklung im Umfeld ein weiteres Jahr geschoben werden soll. Auf

Anfrage von Stadtrat Karl-Heinz Schill stellt Herr Kury fest, dass die Machbarkeitsstudie beauftragt ist. In Kürze wird ein städtebaulicher Entwurf vorgestellt werden.

➤ BZV-Verfahren, Anteil Stadt (Straße Friedlinsbach, Ortsteil Katzenmoos)

Stadtrat Franz Lupfer teilt mit, dass die Friedlinsbachstraße nach Angaben der Flurbereinigungsbehörde in der Ausschreibung enthalten ist. Der Anteil der Stadt würde sich auf € 25.000,-- belaufen. Der planmäßige Ausgabeansatz mit € 5.000,-- ist nicht ausreichend und wird daher auf € 30.000,-- erhöht.

➤ Kauf Bauhoffahrzeug

Auf Anfrage von Stadtrat Dr. Peter Haiß erläutert Herr Haas, dass hier ein Ersatzfahrzeug für den 22 Jahre alten VW-Taro gekauft werden soll, der nicht mehr durch den TÜV kommt und bei dem eine Reparatur nicht mehr möglich ist.

➤ Forst, Wegebau

Stadtrat Dietmar Oswald erscheint der Ausgabeansatz von € 5.000,-- als zu gering. Herr Haas erwidert, dass dieser Betrag von Revierleiter Nock gemeldet wurde.

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Stadtwerke Elzach

Der Kaufmännische Werkleiter Thomas Tränkle stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtwerke Elzach einschließlich der vorgesehenen Investitionen vor.

➤ Wasserversorgung

Auf Anfrage von Stadtrat Dietmar Oswald teilt Herr Tränkle mit, dass das Strukturgutachten der Gesamtwasserversorgung (mit erhöhtem Detaillierungsgrad für die Ortschaft Prechtal) bis Mai/Juni fertiggestellt werden wird. Bis zum 30.09.2019 müssen für die konkreten Maßnahmen Förderanträge gestellt werden, um dann im nächsten Jahr in die Umsetzung gehen zu können.

Auf Anfrage von Stadtrat Dr. Peter Haiß bestätigt der Vorsitzende, dass der Hochbehälter Tannwald 1 bei der BDH-Klinik erneuert werden muss. Es handelt sich hier um den zentralen Verteilungsbehälter.

Zur Aufdimensionierung der Wasserleitung in der Schwarzwaldstraße zum Anschluss des neuen Feuerwehrgerätehauses stellt Stadtrat Dr. Peter Haiß fest, dass die Nahwärmeleitung schon bis zur Produktionsstätte Obere Metzgerei Franz Winterhalter liegt. Herr Tränkle bestätigt, dass die Leitung im unteren Bereich separat verlegt werden muss. Dennoch kann über 50 % der Gesamtstrecke eine Synergie erzielt werden.

➤ Tourismus

Herr Tränkle führt aus, dass der Mountainbike Trailpark Oberprechtal wieder mitaufgenommen wird, da die Maßnahme noch nicht durchgeführt werden konnte. Auf Anfrage von Stadtrat Michael Meier hinsichtlich der Realisierbarkeit des Projekts stellt der Vorsitzende fest, dass nur noch eine Unterschrift fehlt. Auf Anfrage von Stadtrat Franz Lupfer bestätigt der Vorsitzende, dass die Stadt auch Unterhaltungsaufwand haben wird. Darüber hinaus werden an die Waldbesitzer Entschädigungen für die Ausfallzeiten während der Öffnung des Trailparks bezahlt. Es wird aber keine kostenlose Nutzung geben, so dass Einnahmen als Ertrag (z.B. über die Ausgabe von Buttons über die Touristinfo Oberprechtal) entgegenstehen. Bei den Touristen ist auch die Bereitschaft da, dies zu bezahlen.

➤ Freibäder

Auf Anfrage von Stadtrat Dr. Peter Haiß verweist Herr Tränkle auf erhebliche Schäden am Beckenkopf. Die Absorberanlage muss zum Teil abmontiert und freigelegt werden. Aus diesem Grund möchte man auch eine Projektstudie zur Sanierung des Freibads Elzach starten. Auf Anfrage von Stadtrat Fabian Thoma legt Herr Tränkle dar, dass der Einlauf in Form einer „Wiesbadener Rinne“ so nicht mehr gebaut wird und daher auch keine Ersatzbeschaffung möglich ist. Stattdessen möchte man eine heute gängige „finnische“ Rinne einbauen.

Zur Neugestaltung des Eingangsbereichs des Freibades mit einem automatisierten Einlass über ein Drehkreuz stellt der Vorsitzende klar, dass der Wunsch des Gemeinderates auf einen vollautomatisierten Einlass aus Kostengründen nicht möglich ist. Anbieten würde sich ein Kassensystem, das Jahreskarteninhabern einen Einlass ermöglicht, während bei Einzeltickets weiterhin durch Bäderpersonal abkassiert werden müsste.

Im Sinne der Attraktivitätssteigerung sowie der Familienförderung regt Stadtrat Matthias Dick an, die Gebührenordnung des Freibades Elzach dahingehend anzupassen, dass eine Gleichbehandlung von Berufsschülern mit Schülern und Studierenden bei den Eintrittspreisen und dem Bezug der Familien-Jahreskarten möglich wird. Die CDU-Fraktion wird hierzu einen Fraktionsantrag stellen. Auf Anfrage von Stadtrat Fabian Thoma macht der Vorsitzende deutlich, dass der Antrag zum Haushaltsplanentwurf 2019 gestellt werden kann, da er sich einnahmeseitig auswirken wird. Die Gebührenordnung für das Freibad Elzach kann zu einem späteren Zeitpunkt geändert werden.

➤ Allgemeine wirtschaftliche Lage

Herr Tränkle stellt fest, dass die Gesamtleistung der Stadtwerke Elzach für den Haushalt zurückgeht. Die früher starke Stromsparte fällt als Ertragsbringer zurück. Die massive Verteuerung des Strompreises führt 2018 und 2019 zu Ertragseinbußen. Danach muss man schauen, wie sich der Markt entwickelt.

Wirtschaftsplan Eigenbetrieb Stadtentwässerung

Die Kaufmännische Werkleiterin Lioba Winterhalter stellt den Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Elzach einschließlich der vorgesehenen Investitionen vor.

Seitens des Gemeinderates werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 03

Fragen der Bürgerinnen und Bürger

Seitens der Bürgerinnen und Bürger werden keine Fragen gestellt.

Tagesordnungspunkt 04

Bekanntgaben, Anregungen der Mitglieder des Gemeinderates

Seitens des Gemeinderates werden keine Fragen oder Anregungen vorgetragen.

Bürgermeister Roland Tibi schließt diese öffentliche Gemeinderatssitzung um 21:05 Uhr.

Zu Urkundspersonen wurden Stadtrat Franz Lupfer und Stadträtin Heidi Galalick bestellt.

Der Vorsitzende:



Roland Tibi, Bürgermeister

Urkundspersonen:

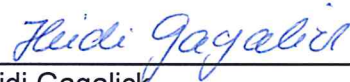


Franz Lupfer

Schriftführer:



Christoph Croin



Heidi Galalick